

Neubau oder Systembauweise?

Gottfriedinger Gemeinderat beschäftigte sich unter anderem mit der Kita-Erweiterung

Von Monika Ebnert

Gottfrieding. Der Erweiterungs-
bau des Kindergartens soll in Sys-
tembauweise erstellt werden. Dafür
sprach sich der Gemeinderat mehr-
heitlich in seiner jüngsten Sitzung
im Sportheim des FC Gottfrieding
aus.

Bezüglich der Erweiterung der
Kindertagesstätte St. Stephan war
Architekt Erich Eckhart zu Gast,
der Vergleichsrechnungen der bei-
den Bauvarianten näher vorstellte.
Schon in vorangegangenen Sitzun-
gen wurde zusammen mit der Fach-
stelle des Landratsamtes der Bedarf
ermittelt worden. Von vier Kinder-
garten- und vier Krippengruppen
wird hier in naher Zukunft ausge-
gangen.

Von Seiten des Architekten wurde
vorgeschlagen, im Bestandsbau die
vier Krippengruppen zu beheimen-
ten und für die Kindergartengrup-
pen den Neubau zu erstellen. Hier
spreche man von einer Nettogröße
von etwa 800 Quadratmetern zu-
sätzlich eines Verbindungsgangs an
das Bestandsgebäude. Was für beide
Bauvarianten gleich wäre, sind die
Kosten für den Verbindungsbau, die
Umbauten am Bestandsgebäude,
Möblierung und die Gestaltung der
Außenanlagen. Diese schätzte der
Fachmann auf rund 560 000 Euro.

Erheblicher Preisunterschied

Ein erheblicher Preisunterschied
ergibt sich jedoch beim Neubau.
Hier müsse man bei der Massivbau-
weise mit rund 3,1 Millionen Euro
und bei der Systembauweise, Fassa-
denverkleidung und separatem
Dach mit rund 2,1 Millionen Euro
rechnen. Dabei betonte der Fach-
mann, dass es sich lediglich um
Überschlagsrechnungen handelt



Die Planungen zur Erweiterung der Kindertagesstätte gehen in die nächste Stufe.
Fotos: Monika Ebnert

und die genauen Berechnungen erst
nach der erfolgten Detailplanung
möglich ist.

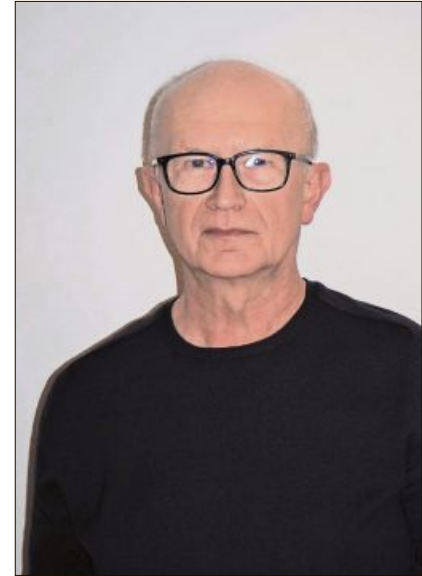
Weiterer Vorteil der Systembau-
weise wäre die schnellere Einstiegs-
möglichkeit in die Planungen, da
man bei der Massivbauweise wohl
gemäß der gesetzlichen Vorgaben
auch die Architekturarbeiten euro-
paweise ausschreiben müsste. Hier
müsse man schon mit einem Zeit-
faktor von einem Jahr rechnen,
während bei der Systembauweise
direkt in die Planungstätigkeit ein-
gestiegen werden könne. Eckhart
betonte, dass bei dieser Variante die
Haltbarkeitszeiten und auch die
Energiestandardwerte wie beim
herkömmlichen Bau gewährleistet
seien.

Diskutiert wurde im Gremium
über die verschiedenen Varianten.
Dabei stand die Frage im Raum, wie
hoch der aktuelle Bedarf an tat-
sächlichen Betreuungsplätzen sei.
Überlegt wurde, ob der Neubau als

zweites Standbein erfolgen solle
und man bis dahin eine Zwischenlö-
sung mit Containern anstreben sol-
le.

Kein Schnäppchen

In Bezug auf die kommenden
Schritte erklärten Bauamtsleiter
Alexander Rößler sowie Architekt
Erich Eckhart, dass man möglichst
schnell in die Planungen gehen wol-
le, um einen entsprechenden För-
derantrag bei der Regierung einrei-
chen zu können. Hier ist mit einem
gewissen Zeitfenster bis zur Geneh-
migung zu rechnen und erst dann
könne man in die Ausschreibung
übergehen. Realistisch ist wohl eine
Fertigstellung in der Systembau-
weise im Jahr 2022. Das Prozedere
bei der Variante Massivbau werde
schon durch das Vergabeverfahren
in Sachen Planungen zeitlich län-
ger, so dass hier insgesamt mit einer
längeren Bauzeit zu rechnen ist.



Architekt Erich Eckhart stellte die bei-
den Bauvarianten preislich gegenüber.

Förderfähig, wenn auch in unter-
schiedlicher Höhe, sind hier beide
Varianten. Eine zu schaffende
Übergangslösung fresse jedoch bei
der Massivbauweise den höheren
Fördersatz wieder auf. Angespro-
chen wurden auch die Nachteile ei-
ner längeren Baustelle, die man den
Mitarbeitern, den Kindern und
auch den Anliegern zumuten würde.

„Dass der Kindergartenbau kein
Schnäppchen ist, das ist uns klar.
Doch es geht um unseren Nach-
wuchs und unsere Familien, die eine
möglichst zeitnahe Lösung brau-
chen. Und da ist die Systemvariante
klar im Vorteil. Auch der monetäre
Vorteil liegt klar auf der Hand“,
fasst es Bürgermeister Gerald Rost
zusammen.

Am Ende sprach sich das Gremi-
um mehrheitlich für die Systembau-
variante des Erweiterungsbaus aus.
Architekturbüro Eckhart wurde zu-
dem beauftragt, die Planungsarbei-
ten aufzunehmen und so schnell als
möglich, einen förderfähigen Bau-
plan zu erstellen.

Eingangs beschäftigte man sich
mit dem Bauantrag zum Neubau ei-
nes Einfamilienhauses mit Doppel-
garage, Dachterrasse und Pool im
Waldweg 4 in Gottfrieding, dem das
gemeindliche Einvernehmen erteilt
wurde.

Zwei Traditionsveranstaltungen

Narrenhochburg streamt Seniorennachmittag und Kinderfasching „dahoam“

Teisbach. Nachdem die Online-
gen Sketchen geboten werden. So
hoam“ ist speziell auf die kleinen